

BDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg · Reinhardtstraße 32 · 10117 Berlin

Projektteam für den Beteiligungsprozess zur
Weiterentwicklung des BEK 2030
BEK2030Beteiligung@nexusinstitut.de

CC

Beate.Zuechner@senumvk.berlin.de
Zumbusch@berliner-e-agentur.de

Berlin, 16. März 2022

Ralf Wittmann
Geschäftsführer

Telefon: +49 30 300199-2201
wittmann@bdew-bb.de
www.bdew-bb.de

Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms BEK 2030

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesgruppe Berlin/Brandenburg des BDEW, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V., begrüßt die Weiterentwicklung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030. Grundsätzlich erachten wir das angebotene online-Beteiligungsverfahren für hilfreich, um die Vielzahl der Maßnahmen damit bearbeiten zu können. Gerade aufgrund der Vielzahl der Maßnahmen möchten wir den Blick außerdem auf eine ganzheitliche Betrachtung des Energiesystems lenken, damit die aus unserer Sicht wesentlichen Themen schnellstens umgesetzt werden können. Daher bitten wir um Ihr Verständnis dafür, dass wir unsere Hinweise und Empfehlungen zum BEK nicht nur online, sondern auch auf diesem Wege übermitteln.

Dringender Handlungsbedarf besteht aus unserer Sicht bei den folgenden Themen:

Übergeordnete Themen

- 1. Generell sind schnellere Genehmigungsverfahren und Governance notwendig, um CO₂-Minderungen schneller zu realisieren**
- 2. Entwicklung und Umsetzung einer Dachmarkenstrategie „Klimaneutrales Berlin 2040“, die eine Breitenkommunikation der Ziele,**

BDEW Bundesverband
der Energie- und
Wasserwirtschaft e. V.
Landesgruppe Berlin/Brandenburg
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin

Ust-IdNr.: 27/622/50138
Amtsgericht Charlottenburg
VR 26587 B

Bankverbindung
Commerzbank Berlin
IBAN: DE49120400000077130300
BIC: COBADEFFXXX

Motive und Angebote des BEK (Beratung, Förderprogramme etc.) unterstützt

- 3. Ausrichtung der Berliner Förderpolitik auf berlinspezifische Besonderheiten mit dem Ziel, Lücken in den Förderprogrammen auf Bundes -und EU-Ebene wirksam zu ergänzen**
- 4. Erstellung einer 10-Punkte-Agenda zur Priorisierung und Fokussierung auf die wichtigsten Maßnahmen des BEK mit großen CO₂-Einsparpotenzialen**

Fachthemen Energie

- 5. Gemeinsame Infrastrukturplanung mit dem konsequenten Ausbau und Umbau von Stromnetzen, Fernwärme, Gas/Wasserstoff-Netzen, inkl. der beschleunigten Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung**
- 6. Stromanbindungen zwischen Berlin und dem Umland ausbauen, um ambitioniert Strom aus erneuerbaren Quellen nach Berlin leiten zu können und die Sektorenkopplung zu ermöglichen, d. h. „Erneuerbarer Strom“ für Berliner Wärme und Mobilität (Die Studie „Berlin Paris-konform machen“ und die Regionalstudien der 50Hertz Transmission GmbH gehen davon aus, dass Berlin in 2030 etwa 21 TWh Strom benötigt - heute sind es 14 TWh.)**
- 7. KWK Anlagen aller Größenklassen sind notwendig, um in den kalten dunklen Zeiten die Versorgung von Wärmepumpen und E-Mobilität ohne Kohle (in Berlin und außerhalb von Berlin) zu sichern (s. Studie „Berlin Paris-konform machen“)**
- 8. Die Anbindung von Berlin an den Europäischen Wasserstoff Backbone ist unbedingt notwendig (s. Studie „Berlin Paris-konform machen)**

9. Abwärmenutzung in Berlin statt Müllexporte mit ungenutzter Müllenergie

- gleichzeitig Vermeidung weiterer Emissionen (CO₂, NO_x, Staub, Lärm)
- mehr Müllabwärmenutzung am Standort Ruhleben führt zur Komplettauslastung der technischen Kapazitäten; neue Verbrennungsanlage im Osten von Berlin erforderlich

10. Geothermie-Nutzung forcieren

- Tiefengeothermie durch schnelle Erkundungsuntersuchungen vorantreiben (s. Studie „Berlin Paris-konform machen“)
- Potenzialnutzung der oberflächennahen Geothermie durch schnellere Genehmigungsverfahren unterstützen

11. Biomasse muss konsequent aus den Sektoren Verkehr, Stromerzeugung, Neubaugebäude und Sanierungen herausgezogen und in die notwendigen Anwendungen, z. B. im Gebäudebestand mit dezentralen Heizungssystemen oder Wärmenetzen, fokussiert werden

Wir hoffen, dass unsere Hinweise und Empfehlungen hilfreich für die Weiterentwicklung des BEK sind und es würde uns freuen, wenn Sie diese bei Ihren Beratungen berücksichtigen könnten. Für weitere Informationen und Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

BDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg

Ralf Wittmann
Geschäftsführer